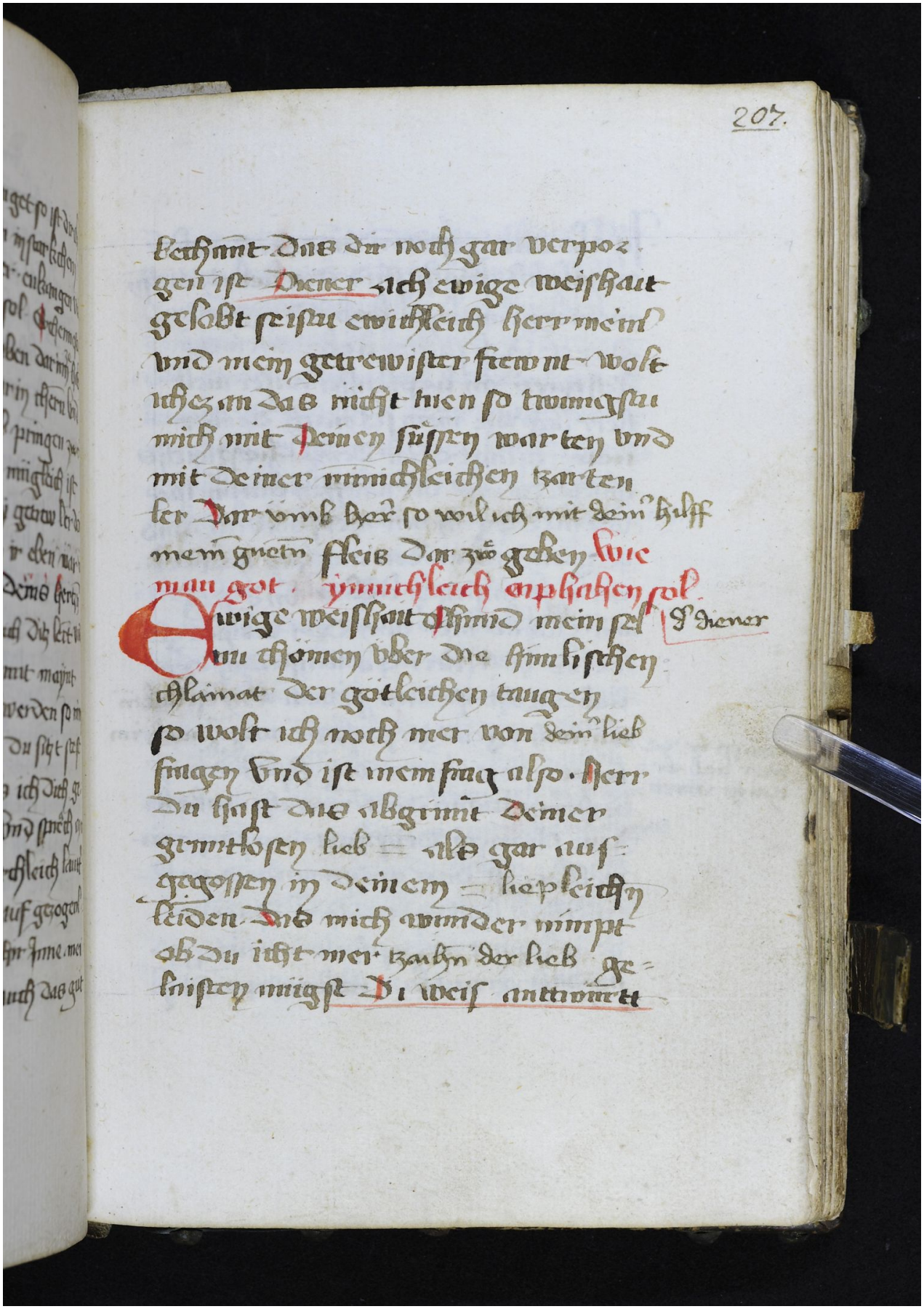
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



207.

bethunt. Das du noch gar verpoz
gen ist. Diener. Ich ewige weisshait
gelobt seistu ewichleich herr mein
vnd mein getrewister frewnt. Wolt
ichs im das nicht hien so twingestu
mich mit deinen süssen warten vnd
mit deiner minnichleichen zarten
ler. Darumb her so wil ich mit dein hilff
mem gutem fleis dar zů gehen. Wie
man got. ymmichleich anphahen sol.
Ewige weisshait. Schmid mein sel. Diener
zu chomen vber die himlischen
chlamat der gotleichen taugen
so wolt ich noch mer von dein lieb
singen vnd ist in dem sing also. Herr
du hast die abgrimt deiner
grimtlosen lieb. Die gar aus
gegossen in deinem. liepleichen
leiden. Das mich wunder nimpt
ob du icht mer zahn der lieb ge=
listen mugest. Di weis antwurt